

Name: **Alexander Teusz**



Unternehmen: Cognigy

Berufsbezeichnung: Senior Sales Engineer

Einstieg: 2019

Welchen Job hast du während bzw. nach deinem Abschluss ausgeübt/übst du gerade aus?

Während meines Studiums habe ich als Werkstudent bei der Beratungsfirma Acando in Düsseldorf angefangen, wobei ich durch einen Mentor in reale Kundenprojekte und Vertriebstermine einbezogen wurde. Durch meinen Vortrag über „Alexa Skills“ bei der RheinJUG in Düsseldorf bin ich auf die Firma Cognigy aufmerksam geworden, zu der ich nach einem Jahr gewechselt habe, um letztendlich meinen Bachelor- und Masterstudium mit beruflichen Erfahrungen zu ergänzen. Heute arbeite ich immer noch bei Cognigy und bin somit schon seit 2019 dabei. Ich bin Sales Engineer.

Was gehört so zu deinen Aufgaben/deiner Verantwortung?

Ich beschäftige mich intensiv mit der Kundenkommunikation im Vertriebsprozess, um alle technischen und projektbezogenen Fragen vor Vertragsabschluss zu beantworten. Dementsprechend bereite ich Präsentationen und Demos vor, welche entweder in einem Kundenmeeting oder auf Events von mir vor Live-Publikum vorgestellt werden. Die Tätigkeit als Sales Engineer konzentriert sich größtenteils auf die produktseitige Hilfe in Zusammenarbeit mit einer Vertriebsperson, um Kunden zu verstehen und eine geeignete Lösung vorzustellen. Als Sales Engineer in der Region EMEA (Europe Middle East Africa) habe ich somit Kontakt zu Unternehmen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen — von Lissabon bis nach Dubai.

Wenn du jetzt auf dein Studium zurückblickst, welche Themen/Fähigkeiten, könnten deinen jetzigen Arbeitgeber/jetzige Arbeitgeberin überzeugt haben?

Gerade die Fähigkeit schnell zu recherchieren und auf Grundlage der Ergebnisse eine geeignete Demo zu erstellen, hat meinen Arbeitgeber überzeugt.

Herausgestochen hat aber klar die Erfahrung im Umgang mit HTML, CSS und JavaScript, welche in Seminaren des Studiums gelehrt wurden. Gerade als Sales Engineer muss ich in der Lage sein kundenbezogene Demos (Design, Webseite, Chat, etc.) zu erstellen, die auch des Öfteren in einer eigens dafür entwickelten Demo-Webseite oder App resultieren.

Wie hast du Informationswissenschaft deinen Freunden & Familien erklärt?

Informationswissenschaft beschäftigt sich mit dem Suchen und Darstellen von Dokumenten, um Wissen möglichst einfach zu übermitteln. Dies kann eine Suchmaschine wie Google oder ein Wiki wie Wikipedia sein. Es geht allgemein darum, das Wissen einer Organisation, zu sortieren, reinigen, durchsuchbar zu machen und letztendlich perfekt anzuzeigen. Ihr kennt es aus eigener Erfahrung: Ich „google“ mal eben etwas oder ich frage einfach Siri nach Katzenbildern. Beides sind Arten etwas zu suchen und die Ergebnisse darzustellen.

Warum hast du dich für dein Studium an der HHU entschieden und wieso insbesondere Informationswissenschaft?

Welch großen Einfluss die Informationswissenschaft auf mein berufliches Leben haben wird, wusste ich zu Beginn des Studiums 2015 noch nicht. Es erschien mir sehr interessant die unterschiedlichen Themengebiete der modernen Wissensgesellschaft kennenzulernen (Web 2.0, Suchmaschinen, etc.), da diese Themen für uns alle ja immer wichtiger wurden — privat oder beruflich. Da ich offen gesagt nicht das gesamte Spektrum der Informatik kennenlernen wollte, habe ich mich für Informationswissenschaft entschieden, um mich auf eine Reihe von bestimmten Themen zu fokussieren.

Was hat dir an deinem Studium am meisten Spaß gemacht (welches Fach)?

Mir persönlich haben die Kurse zur Python-Entwicklung, Web-Entwicklung, Machine Learning und Wissensmanagement am meisten Spaß gemacht, da sie meiner Meinung nach am ehesten in realen Lebenssituationen Anwendung finden. Darüber hinaus gefiel mir auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen, wie Linguistik oder Informatik, die das „Große Ganze“ zum Vorschein brachten.